

Bildungskonzeption in der EKM

Die Föderationssynode möge beschließen:

1. Die Synode dankt allen, die im Bildungsbereich wichtige und unverzichtbare Arbeit vor Ort leisten, insbesondere auch denen, die an der Erarbeitung der vorgelegten Bildungskonzeption beteiligt waren.
2. Die Synode begrüßt die Bildungskonzeption und macht sie sich als Grundlage für die weitere Arbeit auf allen Ebenen der Föderation zu eigen. Sie bekräftigt die Perspektive der Konzeption: Bildung gehört zum Wesen von Christentum und Evangelischer Kirche. In ihrem Zentrum steht der Mensch in seiner Bezogenheit auf Gott. Bildung ist ein umfassender Zusammenhang von Wissen, Können, Wertebewusstsein und Haltungen. Sie zielt auf mündiges Christsein. Bildung ist neben Diakonie, Seelsorge und Verkündigung eine wesentliche Dimension und ein fundamentales Aufgabenfeld auf allen Ebenen unserer Kirche. Es kommt zukünftig darauf an, verstärkt den Bezug dieser Dimensionen zueinander zu reflektieren und zu gestalten.
3. Die Synode versteht die Bildungskonzeption als Grundlage für die Profilierung des gesellschaftlichen Bildungsauftrages der Evangelischen Kirche. Die Konzeption bietet Anknüpfungspunkte für die notwendige Kooperation und Vernetzung mit gesellschaftlichen Bildungsaktivitäten.
4. Die Synode empfiehlt den Gemeinden, Kirchenkreisen, Werken und Einrichtungen, sich intensiv und kritisch mit den Impulsen, die diese Konzeption bietet, auseinander zu setzen und die Anregungen schrittweise und situationsbezogen aufzunehmen, fortzuentwickeln und zu gestalten. Dabei sollen auch Möglichkeiten der Vernetzung übergemeindlicher Aufgaben im Blick sein. Ein Ziel soll die Gründung regionaler Bildungsnetzwerke sein.
5. Die Kirchenleitung wird gebeten, dafür zu sorgen, dass die Bildungsinitiativen in Gemeinden und Kirchenkreisen aktiv begleitet, gefördert und ausgewertet werden. Sie sind als unverzichtbarer Teil der Gemeindeentwicklung zu verstehen und zu unterstützen. Dafür sollen im Einvernehmen mit dem Haushalts- und Finanzausschuss gegebenenfalls finanzielle Mittel bereitgestellt werden, die die sachliche und personelle Begleitung dieses Prozesses ermöglichen und innovative Projekte zur Umsetzung der Konzeption auf Gemeinde- und Kirchenkreisebene fördern.
6. Das Kirchenamt wird gebeten, mit der Umsetzung der Aufgaben, die für die Ebene der Föderationskirche benannt sind, baldmöglichst zu beginnen.
7. Die Synode bittet das Kirchenamt, in den nächsten drei Jahren einen Bildungsbericht zu erstellen, der über die Umsetzung der Bildungskonzeption in der EKM Auskunft gibt. Im Herbst 2006 wird ein Bildungskonvent einberufen, der zunächst Vorgaben für den Bildungsbericht erarbeitet. Der Konvent soll anschließend Kriterien, Konkretionen und Ziele für die zukünftige Gestaltung der Bildungsarbeit weiterentwickeln und die Steuerung der zukünftigen Bildungsaktivitäten der Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland kritisch begleiten. Bei der Zusammensetzung des Bildungskonvents sind alle Ebenen und Berufsgruppen kirchlicher Bildungsarbeit zu berücksichtigen.

Sachverhalt/Begründung:

Mit dem Zusammenwachsen der beiden Teilkirchen der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen zur Föderation Evangelischer Kirchen

in Mitteldeutschland treffen in Gemeinden und Einrichtungen unterschiedliche Rahmenbedingungen, Kulturen und Arbeitsschwerpunkte aufeinander. Es ist Ziel der Bildungskonzeption, gemeinsame Wahrnehmungen zu ermöglichen, Handlungsmöglichkeiten und Handlungsfelder aufzuzeigen sowie Instrumente zur kritischen Reflexion der Bildungsarbeit anzubieten.

Zur Umsetzung dieses Ziels bedarf es einer stetig und nachhaltig zu entwickelnden Kooperations- und Kommunikationskultur. Gemeinden, Kirchenkreise und Kreissynoden werden angeregt, ihre Aktivitäten und Strukturen im Lichte der Konzeption zu prüfen und zu bearbeiten. Dazu zählt insbesondere die Installierung regionaler Bildungsnetzwerke. Die Bildungskonzeption stellt somit nicht den Endpunkt, sondern den Ausgangspunkt konkreter Bildungsaktivitäten auf allen Ebenen dar.

Bildungsbericht und Bildungskonvent stellen Instrumente der Partizipation, der Identifizierung, der Transparenz, der Reflexion und der Nachhaltigkeit dar. Sie befördern die inhaltliche Abstimmung und Evaluation der vielfältigen Bildungsaktivitäten ebenso wie die notwendige fachliche Begleitung von Strukturveränderungen.